

TRANSFERSTRATEGIE

DER BRANDENBURGISCHEN TECHNISCHEN UNIVERSITÄT COTTBUS - SENFTENBERG

ABSTRACT

Die Transferstrategie der BTU Cottbus-Senftenberg betont die Bedeutung und Integration des Transfers in die universitäre Identität und Arbeitsweise. Transfer umfasst nach dem Verständnis der BTU den systematischen Austausch von Wissen, Technologien, Ideen und Kompetenzen zwischen der Universität und externen Partner*innen aus Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik.

Die BTU verfolgt ein bidirektionales Transferverständnis, das sowohl den Transfer von Wissen in die Gesellschaft als auch die Aufnahme externer Impulse zur Weiterentwicklung der Universität einschließt.

Für die strategische Weiterentwicklung des Transfers hat die BTU sechs Handlungsfelder definiert:

- 1. Profilschärfung:** Aufbau von Transferclustern und neuen Transferförderungen zur sichtbaren und strukturierten Ausrichtung der Transferaktivitäten.
- 2. Anreize und Wertschätzung:** Schaffung von monetären und nicht-monetären Anreizen zur Förderung und Anerkennung von Transferaktivitäten.
- 3. Interne Zusammenarbeit und Kommunikation:** Etablierung verbindlicher Kommunikationsprozesse und Anpassung interner Formate zur Steigerung der Effizienz und des Zusammenhalts.
- 4. Systematisches Kooperationsmanagement:** Strukturierte Verwaltung und Pflege von Partnerschaften zur Verbesserung der professionellen Außenwirkung.
- 5. Sichtbarkeit:** Steigerung der internen und externen Wahrnehmung von Transferaktivitäten durch gezielte Kommunikationsstrategien.
- 6. Wirkungsorientierung:** Regelmäßige Evaluierung und Monitoring von Transferaktivitäten zur zielgerichteten Ressourcenzuweisung und Effizienzsteigerung.

Zudem wurden aus den bundesweit anerkannten Kategorien des Transferbarometers des Stifterverbandes vier spezifische Transferfelder für die BTU identifiziert:

- I. Forschungsk Kooperationen und -infrastruktur:** Ausbau interdisziplinärer Zusammenarbeit und Nutzung von Forschungsinfrastruktur, um Forschungsergebnisse praxisnah und innovativ zu erschließen.
- II. Entrepreneurship:** Förderung unternehmerischen Denkens und Handelns sowie Unterstützung von Unternehmensgründungen aus eigenen Ideen und Forschungsergebnissen.
- III. Transferorientierte Lehre und Weiterbildung:** Integration externer Partner*innen in die Lehre zur Steigerung des Studienerfolgs und der Anschlussfähigkeit zwischen Studium und Arbeitswelt.
- IV. Forschen und Entwickeln im Dialog mit der Gesellschaft:** Aktive Einbindung und Zusammenarbeit mit gesellschaftlichen Akteur*innen zur Förderung des gegenseitigen Wissensdialogs und ko-kreativen Arbeitens.

Die BTU setzt auf diese strategischen Handlungs- und Transferfelder, um den Transfer als integralen Bestandteil ihrer Arbeit zu etablieren und ihre Rolle als Impulsgeberin für nachhaltige Entwicklung und Innovation zu stärken. Durch gezielte Maßnahmen will die BTU ihre Transferaktivitäten effizienter gestalten, kontinuierlich ausbauen und die Sichtbarkeit sowie den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Nutzen des Transfers steigern.

Für den Erhalt weiterer Informationen oder der BTU-Transferstrategie in der Originalfassung senden Sie bitte einen kurzen Hinweis an transfer@b-tu.de oder nehmen telefonisch Kontakt auf unter T +49 (0)355 69 2802, Ansprechpartnerin Katrin Erb.